



Demnächst erscheinen

Kellers Werke

Kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe mit
Kellers Leben, einem Bildnis des Dichters, einer Hand-
schriftenprobe sowie Einleitungen und Anmerkungen

herausgegeben von

Max Nußberger

Acht Bände

Inhalt: 1. Band: Kellers Leben und Werke, mit Bildnis und Hand-
schriftenprobe. Gesammelte Gedichte. — II. Band: Der grüne Hein-
rich. — III. Band: Die Leute von Seldwyla. Der Apotheker von Cha-
mounix. Dramatische Fragmente und vermischte Prosadichtungen: Eberese.
Der Wahltag. Verschiedene Freiheitskämpfer. Parabel. — VI. Band:
Zürcher Novellen. Sieben Legenden. — VII. Band: Das Singgedicht.
Schriften zur Literatur und Kunst: 1. zur Literatur: Jeremias Gotthelf.
Heinrich Leutholds Gedichte. Niclaus Manuel. 2. zur Kunst: Goethes
Heineke Fuchs von Kaulbach. Ein bescheidenes Kunststücken. — VIII. Band:
Martin Salander. Jugendgedichte. Autobiographische Schriften: Auto-
biographisches. Selbstbiographie. Am Mythenstein.

Der Baseler Gelehrte Max Nußberger gilt als einer der namhaftesten
Kenner der Schweizer Literatur und Gottfried Kellers. Selbst Schweizer,
war er wie kaum ein anderer berufen, die Herausgabe unserer großen
historisch-kritischen Ausgabe von Kellers sämtlichen Werken zu übernehmen.
Die Textgestaltung beruht überall auf den Handschriften und den von
Keller selbst bearbeiteten Drucken. Die Anlage der Ausgabe sucht ein Bild
der inneren Entwicklung des Dichters zu geben, indem sie die Dichtungen
nach ihrer Entstehung organisch aneinanderreicht und durch Aufnahme der
Jugendgedichte, der dramatischen Fragmente und vermischten Prosa-
dichtungen, der Aufsätze zur Kunst und Literatur und der autobiographischen
Schriften lückenlose Vollständigkeit anstrebt.

Feinsinnige Einleitungen und Anmerkungen, die einen unerschöpflichen Reich-
tum neuer Gedanken und Ausblicke vermitteln, ein ausführlicher textkritischer
Apparat verleihen der Ausgabe besonderen Wert und sichern ihr unter allen
Ausgaben von des Dichters Werken unbestreitbar die führende Stellung.

Angaben über Ausstattung, Preis und Erscheinungstag folgen.

Bibliographisches Institut in Leipzig und Wien

Januar 1921